www.gunthersteig.de

Gunthersteig

Fernwanderweg von Niederalteich nach Dobrá Voda (Gutwasser)

88 km durch den Bayerischen und
Böhmischen Wald
auf den Spuren des heiligen Gunther

Bayern

Inhaltsverzeichnis

Etappe 1
Niederalteich - Lalling Seite 4 - 9

Etappe 2
Lalling - Rinchnach Seite 10 - 15

Etappe 3
Rinchnach - Lindberg Seite 16 - 21

Etappe 4
Lindberg - Dobrá Voda Seite 22 - 27

Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten Seite 28 - 34

Infostellen Seite 35

Auf den Spuren des hl. Gunther von der Donauebene hinein in den Bayerischen Wald und Böhmerwald

Gunther, geboren um 955, entstammte thüringischem Hochadel. Er war hoch angesehen und verfügte über beste Verbindungen und verwandtschaftliche Beziehungen zum Hof Kaiser Heinrich II. Im thüringischen Kloster Hersfeld lernte Reichsgraf Gunther Abt Gotthard aus dem bayerischen Kloster St. Mauritius Niederaltaich kennen. Dieser machte auf Gunther einen so starken Eindruck, dass er sich 1006 mit 50 Lebensjahren entschloss, in Gotthards Kloster Niederaltaich als Laienbruder einzutreten.

1008 zog er als Eremit in den Lallinger Winkel, der bereits im 9. Jahrhundert vom Kloster Niederaltaich erschlossen worden war. Am Ranzingerberg errichtete er seine Klause. Von dort aus bahnte er sich 1011 den Weg weiter durch die Wildnis des Nordwaldes und ließ sich in Frauenbrünnl bei Gehmannsberg in einer Zelle nieder. Nach einem äußerst strengen Winter zog er bereits 1012 hinunter in den Talkessel der heutigen Rinchnacher Ohe. Dort errichtete er mit Mönchen aus Niederaltaich ein Rodungskloster. Um dieses herum entstand allmählich Rinchnach mit kleineren Ortschaften. Der Ort entwickelte sich unter seinem Wirken zum Zentrum der Kultivierungsarbeit im Mittleren Bayerischen Wald.

Gunther sorgte dafür, dass von Lalling über Rinchnach ein neuer Handelspfad angelegt wurde, der dann vor Zwiesel in den bereits vorhandenen Böhmweg mündete. So konnten Handelsgüter, vor allem das lebensnotwendige Salz aus den klostereigenen Salzpfannen in Reichenhall, von der Donauniederung mit der Isarmündung auf dem Gunthersteig über den Grenzkamm hinein ins Böhmische Becken transportiert werden.

1040 verließ Gunther Rinchnach, um seine letzte Klause jenseits des Grenzkamms im Böhmischen aufzubauen. Diese stand etwas abseits vom Böhmweg beim Guntherfelsen in der Nähe des heutigen Dobrá Voda (Gutwasser) bei Hartmanice (Hartmanitz).

Dort starb er am 9. Oktober 1045. Sein Leichnam wurde ins Benediktinerkloster Brevnov bei Prag überführt und dort bestattet. Obwohl der Rodungsmönch Gunther keine offizielle Heiligsprechung erfuhr, ist seine Verehrung bis in unsere Zeit groß. Sie nahm nach der Wende 1989 einen neuen Aufschwung:
Gunther gilt als Vermittler des Friedens der christlichen Werte im Sinne des Evangeliums.
Beim Gehen auf dem Gunthersteig in reizvoller, sehr abwechslungsreicher Landschaft hat der Wanderer Gelegenheit, dem Wirken dieses bedeutenden Eremiten nachzuspüren.

Etappe 1: Niederalteich - Lalling

Höhenprofil

Streckenbeschreibung

Der Gunthersteig beginnt an der Basilika in Niederalteich am Guntherbrunnen. Aus dem Klostergelände geht es auf dem Ohe-Damm nach Hengersberg, dem ältesten Markt in Altbayern, immer mit den Türmen der Frauenbergkirche und der Rohrbergkirche im Blick. Bis zur Bäderanlage folgt der Weg dem Lauf der Hengersberger Ohe, führt dann über Ortsstraßen und geschotterte Wege nach Buch und Auerbach.
Auch Auerbach wurde durch die Benediktiner aus Niederaltaich gegründet. Hier folgt man wieder dem Bachtal und wandert dann auf die erste Anhöhe, den Schachtenwald, hinauf.
Sehr abwechslungsreich geht es durch Wiesen und Waldstücke, an Bachläufen entlang, hinein in den Lallinger Winkel.

Ausgangspunkt/ Zwischenstationen/ Etappenziel	h Wanderzeit	km Entfernung	NN Höhenlage	G/R Einkehr/Rast
Niederalteich			312	G
Hengersberg	0:45	2,6	345	G
Buch	1:00	4,2	323	G
Auerbach	1:00	4,0	325	G,R
Euschertsfurth	2:15	8,5	441	G,R
Lalling	0:30	1,9	446	G,R
Gesamtstrecke	**5:30**	**21,2**		

Etappe 1: Niederalteich - Lalling

Rastplätze

Hengersberg
am Ohewehr
Auerbach
bei der Kneippanlage
Euschertsfurth
bei der 600 Jahre alten Linde
Lalling

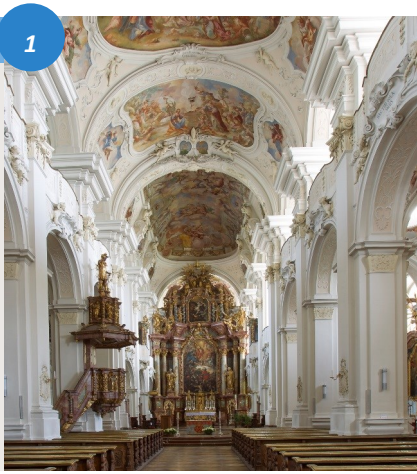
- am Feng Shui Kurpark
- Dorfplatz unter der Linde
- am Rathaus

Sehenswertes auf dieser Etappe

1 Kloster Niederaltaich

Basilika St. Mauritius, Guntherbrunnen, Byzantinische Kirche, Klosterladen, zweiteilige Sonnenuhr im Klosterinnenhof

Kirchenführung in der barocken Basilika und Byzantinischen Kirche:
Anmeldung zu Gruppenführungen im Klosterladen, an der Klosterpforte oder unter Tel. 09901 2080



2 Kulturhaus Spital Hengersberg

Das denkmalgeschützte ehemalige Spital beherbergt heute die Kunstsammlung Ostbayern. In ihr finden sich u. a. Werke von Mitgliedern der Donau-Wald-Gruppe und des Bayerwaldkreises.

Öffnungszeiten:
Sa/Feiertage 14-16 Uhr
So 14-18 Uhr und nach Vereinbarung
www.museumsfreunde.de

3 Kirchen in Hengersberg

Frauenbergkirche
Im Zuge der Gründung von Hengersberg durch das Kloster Niederaltaich wurde auf dem Hügel, dem „Helmgeresberg“, eine Burg mit einer Rundkapelle zu Ehren der Heiligen Maria errichtet und 1008 geweiht. Das heutige Gotteshaus stammt größtenteils aus dem 15. Jahrhundert. Es wurde während der Barockzeit umgestaltet und im 19. Jh. im Stil der Neogotik ausgestattet. Die Kirche wird bis 2017 renoviert und soll anschließend sowohl kirchlich als auch profan für kulturelle Veranstaltungen genutzt werden.

Rohrbergkirche
Die heutige Pfarrkirche von Hengersberg steht auf dem Rohrberg und ist dem heiligen Michael geweiht. Das im Wesentlichen wohl um 1600 entstandene Gotteshaus wurde im frühen 19. Jh. mit aus unterschiedlichen Kirchen stammenden Ausstattungsstücken versehen. Eindrucksvoll ist die überlebensgroße Kreuzigungsgruppe, die zu den bedeutendsten Werken des bayerischen Barock gehört.

4 Freizeitgelände Auerbach

Naturlehrpfad und Sinnesweg
Der Lehrpfad ist eine Einladung an alle Besucher, mehr über den Wald und seine Bewohner zu erfahren. Der Sinnesweg bietet Entspannung mit Tastkessel, Klangbaum und angeschlossener Kneippanlage.

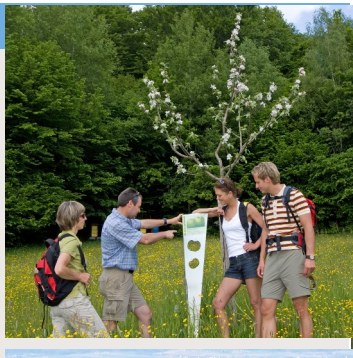
Auerochsen im Tierfreigelände
Mit der Ansiedlung der Ur-Rinder erinnert Auerbach an das historische Auerochsenland und an die Namensgebung des Ortes. Für die schönen Wandertouren in der Gemeinde gibt es Karten in der Tourist-Info.

5 Linde in Euschertsfurth, Lalling

Eine der ältesten Linden Europas steht in Euschertsfurth. Der gewaltige Stamm– und Kronenumfang deutet auf ein Alter von vermutlich 750 Jahren hin. Sicher belegt sind mindestens 600 Jahre. Der Ort ist umgeben von schönen Streuobstgärten, die typisch für die Region sind. Gegenüber der Linde findet sich das älteste Wirtshaus im Landkreis (nur tageweise geöffnet).

Obstregion Lallinger Winkel

Als Obstschüssel des Bayerischen Waldes ist das Feriengebiet bekannt geworden. Hier herrschen ideale klimatische Bedingungen für den Obstanbau, was sich bereits die Niederaltaicher Mönche zunutze machten. Das Thema Obst, vor allem der Apfel, bestimmt seitdem den Jahresablauf, nicht nur bei den Bauern, sondern auch bei den Feierlichkeiten.



Regelmäßige Veranstaltungen im Lallinger Winkel:

Mostfest und Töpfermarkt in Lalling
mit Krönung der Mostkönigin
> jährlich Ende Mai/Anfang Juni

Apfelmarkt in Hunding
Obst der heimischen Streuobstbauern in allen Formen vom Saft bis zum Brand.
Dekoratives für Haus & Garten
> jährlich am 1. Sonntag im Oktober

Obst- und Bauernmarkt in Lalling
Alles rund ums Obst und weitere Spezialitäten der Region
> jährlich am 3. Sonntag im Oktober

Feng Shui Kurpark Lalling

6

Der Kurpark geht eine Verbindung zwischen der westlichen und östlichen Betrachtung von Natur und deren Zusammenhängen ein. Der ideale Ort, um sich zu entspannen.

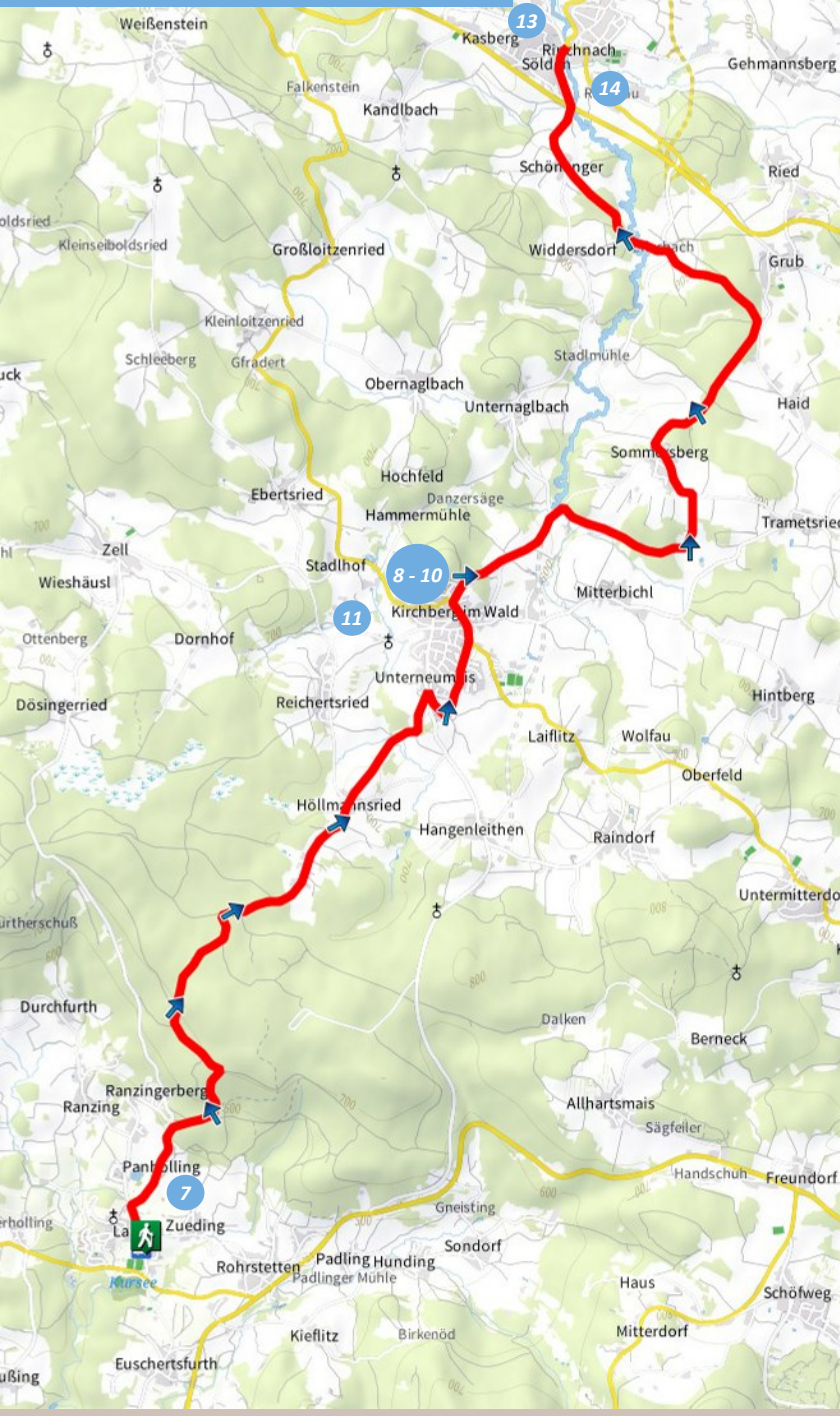
Das Herzstück des Parks ist der in Form einer liegenden Acht angelegte Kursee mit zwei Stegen, die den Yin- und Yangpunkt symbolisieren. Ein großer Findling, „Herzpunkt“ genannt, lokalisiert das Energiezentrum des Parks. Mit Qi-Punkt, Organweg, Störzonenlehrgang, Chakraweg mehr führt der Kurpark den Besucher in die 7.000 Jahre alte Lehre ein.

Die gepflegte Lallinger Kneippanlage ist auf einem kleinen Spaziergang von 15 Minuten eine ideale Ergänzung.

INFOS

… zum Gunthersteig und zum Wandern ohne Gepäck erhalten Sie bei der Tourist-Info Lallinger Winkel (Kontakt s. S. 35)

Etappe 2: Lalling - Rinchnach



Höhenprofil

Streckenbeschreibung

Abwechslungsreiche, mittelschwere Wanderung mit steilem Aufstieg (300 Höhenmeter).

Vom Lallinger Winkel erklimmt man auf steilen Waldwegen den südlichen Hauptkamm des Bayerischen Waldes. Im weiteren Verlauf geht es durch die ursprüngliche, abwechslungsreiche Kulturlandschaft von Kirchberg und Rinchnach in stetigem Auf und Ab, überwiegend auf bequemen Schotterwegen und Landsträßchen.

Ausgangspunkt/ Zwischenstationen/ Etappenziel	h Wanderzeit	km Entfernung	NN Höhenlage	G/R Einkehr/Rast
Lalling			446	G,R
Panholling	0:15	0,8	455	R
Guntherstein	1:15	2,2	700	R
Höllmannsried	0:45	3,1	700	R
Kirchberg	0:45	2,8	660	G,R
Sommersberg	1:00	4,3	650	G,R
Haidbach	0:30	1,8	600	
Rinchnach	1:00	3,9	563	G,R
Gesamtstrecke	**5:30**	**18,9**		

Rastplätze

Panholling
im Ortskern beim Dorfkreuz

Guntherstein
bei der Schutzhütte

Höllmannsried
unterm Maibaum

Kirchberg im Wald
an der Zwieseler Straße am Ortsende

Sehenswertes auf dieser Etappe

7 Streuobsterlebnisgarten Panholling

Wie sich der Obstanbau entwickelte, was es mit den Streuobstwiesen auf sich hat und vieles über die Eigenschaften der alten und neuen Sorten erfährt man im Streuobsterlebnisgarten. 60 verschiedene Obstsorten sind hier zu sehen. In der Apfel– und Birnenparade werden die gängigsten Sorten detailliert beschrieben.
Einen Kilometer entfernt liegt der Königinnengarten. Hier hat jede der bisherigen Mostköniginnen einen Obstbaum ihrer Wahl gepflanzt.

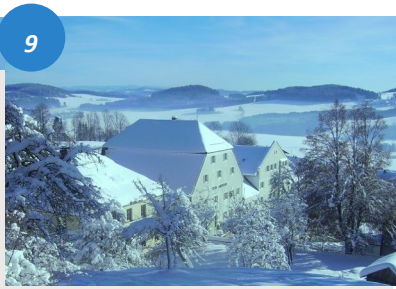
8 „Haus der Bienen“, Kirchberg i. W.

Lehr- und Informationszentrum in Kirchberg im Wald mit Bienen- und Naturlehrpfad.
Jeden Donnerstag ab 14.30 Uhr (außer im November) finden geführte Besichtigungstermine statt. Auf dem rund 30 Minuten dauernden Rundweg wird den Besuchern die heimische Natur und die Welt der Bienen erklärt.

Amthof Kirchberg i. W.

9

Historisches Gebäude mitten im Ort, das vom Kloster Niederaltaich um 1250 errichtet wurde und wo die Siedler vor Ort die Steuern in Form von Naturalien anliefern mussten.



Gotthard-Kirche Kirchberg i. W.

10

Auf dem heutigen Gotthardsberg wurde auf dem Gelände eines ehemaligen Burgstalls 1144 eine Kirche zu Ehren des heiligen Gotthard errichtet.

Am 1. Wochenende im Juli wird in Kirchberg i. W. das Gotthardfest gefeiert.

11

Todtenauer Moor bei Kirchberg i. W.

Moorlandschaft mit rund 35ha zwischen Höllmannsried und Dösingerried.
Eine mystische Landschaft aus Moor, knorrigen Fichten und oft dichtem Nebel, um die sich viele schaurige Geschichten ranken.
Erlebbar auf einer Rundwanderung von rund 1,5 Stunden.

Klosterort Rinchnach

Mit dem Kloster, das im Jahre 1012 durch Gunther und seine Mitbrüder aus Niederaltaich gegründet wurde, begann die Besiedlung des Tales und des Mittleren Bayerischen Waldes (Altlandkreis Regen).

Durch die Säkularisation 1803 kamen die ehemaligen Klostergebäude in Privatbesitz. Ortszentrum ist die prunkvolle Pfarrkirche. Die Rinchnacher sind sich der Bedeutung ihres Ortes als Kulturstätte durchaus bewusst und werden noch heute als „Klousterer“ bezeichnet.

Seit der 1000-Jahr-Feier kann man auf einem historischen Rundweg mit 25 Stationen im Ortskern die Geschichte Rinchnachs kennenlernen.
(siehe auch Etappe 3)

Festivitäten rund um St. Gunther in Rinchnach

Die historischen „Gunther-Festspiele“
auf der imposanten Freilichtbühne in Gehmannsberg

St. Gunther-Wallfahrt nach Gutwasser (Dobrá Voda)
jährlich am 2. Sonntag nach Pfingsten

St. Gunther-Fest - eines der ältesten Volksfeste im Bayerischen Wald
jährlich am letzten Juni-Wochenende

Guntherkircherl-Kirchweih (Frauenbrünnl)
in Gehmannsberg am 2. Sonntag im September

12 Fledermaus-Waldspielplatz, Rinchnach

Am östlichen Ortsrand findet man diese schöne Freizeitanlage mit einem Spielplatz (0-99 Jahre ☺) und einem interessanten Fledermaus-Lehrpfad, einem Insektenhotel, einer kleinen Streuobstwiese und bunten Glas-Fledermaus-Kunstwerken.

Pfarrkirche St. Johannes der Täufer, Rinchnach

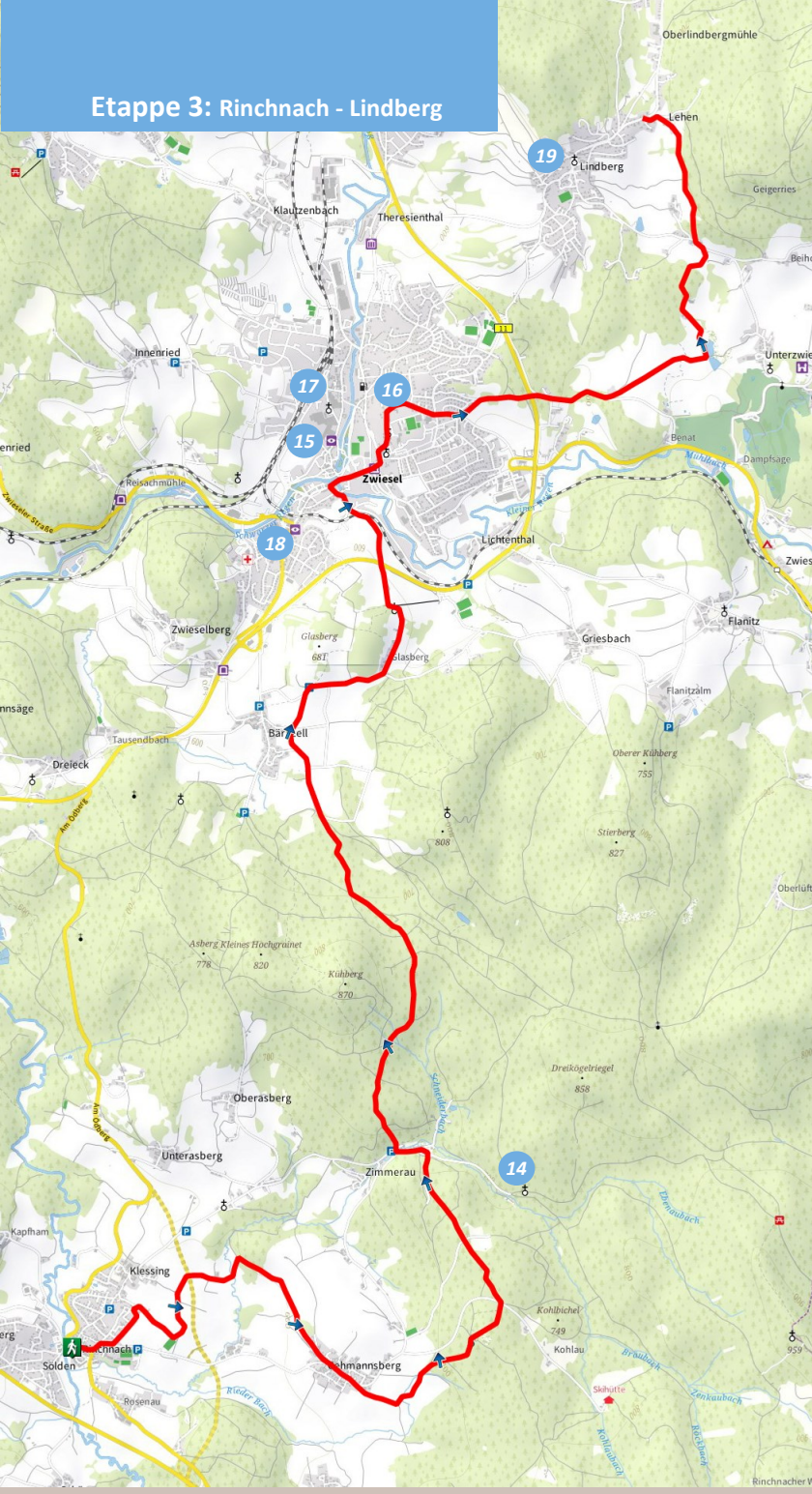
13

Die frühere Klosterkirche - jetzt Pfarrkirche - gilt als die schönste Barockkirche des Bayerischen Waldes. Heute ist sie auch immer wieder eindrucksvolle Kulisse für große Konzerte.

Die einst gotische Kirche wurde im Jahr 1727 durch den Kirchenbaumeister Johann Michael Fischer umfassend umgebaut und nach den Idealen des Barock gestaltet.

Herrliche Deckengemälde, aufwändige Schnitzereien und Stuckdekorationen beeindrucken den Besucher im weiten Kirchenraum.
Neben der Kirche befindet sich der ehemalige Kreuzgang, der für Ausstellungen genutzt wird.
Es werden Führungen durch die Kirche und die ehemalige Kloster-anlage angeboten.

Etappe 3: Rinchnach - Lindberg



Höhenprofil

Streckenbeschreibung

Vom „Gunther-Ort“ Rinchnach führt der Steig Richtung Gehmannsberg, vorbei an der Gunther-Festspiel-Bühne zur Wallfahrtskirche „Frauenbrünnl“ (mit Aussichtsplattform). Über Zimmerau und vorbei am Kühberg erreicht man Bärnzell und schließlich den Stadtplatz von Zwiesel.

Ein abwechslungsreiches Auf und Ab mit **zwei kurzen Anstiegen**:

- Von Gehmannsberg zum Frauenbrünnl (100 hm)
- von Zimmerau, vorbei am Kühberg (70 hm) mit einer schönen Aussicht.

Die Strecke führt überwiegend auf Pfaden und Waldwegen.

Ausgangspunkt/ Zwischenstationen/ Etappenziel	h Wanderzeit	km Entfernung	NN Höhenlage	G/R Einkehr/Rast
Rinchnach			563	G,R
Gehmannsberg	0:45	3,4	630	G,R
Frauenbrünnl	0:30	1,5	745	
Zimmerau	0:30	2,1	650	G
Bärnzell	1:00	4,3	610	G,R
Zwiesel	0:45	3,6	585	G,R
Lindberg	1:30	6,4	663	G
Gesamtstrecke	**5:00**	**21,3**		

Rastplätze

Gehmannsberg
vor der Dorfkapelle oder bei der großen hölzernen Guntherfigur

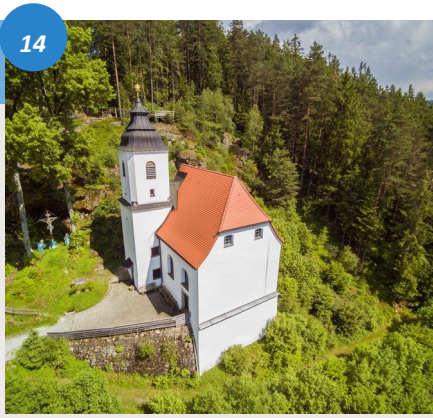
Zimmerau
gegenüber Gasthof zur Mühle

Zwiesel
vor der Überquerung der B11 vor Zwiesel

Sehenswertes auf dieser Etappe

Wallfahrtskirche „Frauenbrünnl“, Rinchnach

14



Erbaut am Standort der Klause des heiligen Gunther oberhalb vom Gehmannsberg, etwa eine Gehstunde von Rinchnach entfernt. Der Ort wird benannt nach der Quelle, die hinter der Kirche entspringt.
Im Volksmund wird die Kirche auch „Guntherkircherl“ genannt.

Direkt über der kleinen Kirche bietet eine Aussichtsplattform herrliche Blicke über das Frauenbrünnl ins Tal nach Südwesten.

Ein weiterer Aussichtspunkt ist der Aussichtsfelsen bei Bärnzell mit Blick auf Zwiesel und die umliegenden Bayerwaldberge wie Silberberg, Arber, Falkenstein und Rachel.

Glasstadt Zwiesel

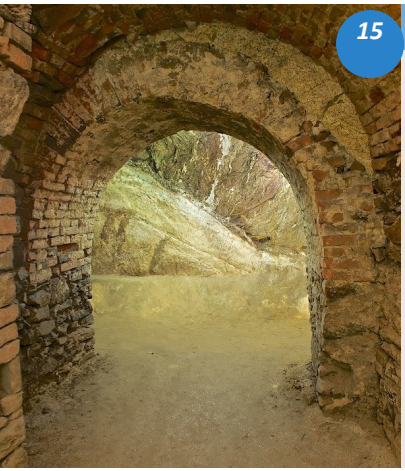
Seit Jahrhunderten prägt die Glasherstellung die Stadt.
Neben der Glasproduktion ist die Glaskunst mittlerweile das beherrschende Thema. Mit der Glaspyramide, dem Glasmuseum und vielen namhaften Ateliers bewirbt die Glaskönigin aus Zwiesel ihre Heimat. Die Zwieseler Glastage zeigen im Wechsel mit dem Nachwuchs-Förderpreis „Zwieseler Kölbl“ jeweils von August bis Oktober die Kunst der heimischen Glaskultur. Der „Zwieseler Fink“, der älteste Volksmusikwanderpreis, bringt jährlich viele Volksmusik-Akteure und vor allem Nachwuchskünstler aus Niederbayern und Oberpfalz zum gemeinsamen Singen nach Zwiesel.

Eine weitere Attraktion ist der Skulpturenweg, auf dem 65 Exponate im ganzen Stadtgebiet präsentiert werden.

Regelmäßige Veranstaltungen in Zwiesel:

Grenzlandfest
alle 2 Jahre mit Brauereiwagen-Geschicklichkeitswettbewerb
ab 3. Sonntag im Juli (1 Woche) www.grenzlandfest.zwiesel.de

Zwieseler Glasnacht + Zwieseler Kölbl (jährlicher Wechsel)
Glas, Feuer und Licht www.glastage.zwiesel.de



15 Unterirdische Gänge, Zwiesel

Das Tunnel-System unterhalb des Stadtplatzes geht zurück bis ins Spätmittelalter und diente den Zwieslern über Jahrhunderte zum Schutz vor kriegerischen Einfällen durch die nahe Grenze aber auch vor Seuchen und Hungersnöten.

Im vergangenen Jahrhundert wurden viele Tunnelbereiche verschüttet und verfüllt.
Ein Teil des Systems ist heute wieder zugänglich. Führungen bietet die Tourist-Info Zwiesel an.
www.zwiesel.de/unterirdisch

Waldmuseum Zwiesel

16

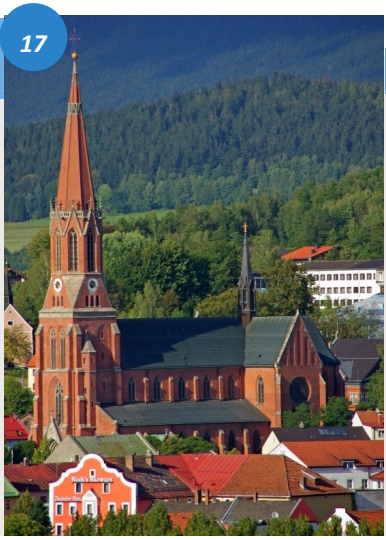
WALD-HEIMAT-GLAS

Im neuen Waldmuseum geht man auf eine Erlebnisreise durch die Geschichte des Bayerischen Waldes. Ein Urwalddiorama und die Darstellung der Tier- und Pflanzenwelt lassen den Besucher tief in die faszinierende Welt des Bayerischen Waldes eintauchen.
Auch das harte Leben und Arbeiten der Menschen und besonders die Geschichte der Glasherstellung sowie herausragende Glasschöpfungen beeindrucken.
www.waldmuseum-zwiesel.de

Stadtpfarrkirche St. Nikolaus Zwiesel

17

Der Dom des Bayerwaldes wird die Pfarrkirche von Zwiesel aufgrund ihrer Größe genannt. Ihr 86 m hoher Turm ist einer der höchsten Kirchtürme in Bayern. Der dreischiffige, neugotische Backsteinbau aus 1896 verfügt über beeindruckend schöne hohe Glasfenster, ein sehenswertes Chorgestühl und ein Pietà aus dem 16. Jahrhundert. Der Turm kann besichtigt werden und bietet eine grandiose Rundumsicht über den Bayerwald.



18 Brauereimuseum Zwiesel

In der 1. Dampfbierbrauerei in Zwiesel, 1889 gegründet, schließt sich die historische Erlebnisbraustätte an. Hier kann man die Geschichte des Bierbrauens anhand noch funktionierender Exponate erleben, gleichzeitig aber auch einen Blick auf die heutige Produktion und das Abfüllen des Bieres werfen. Im Schalander gibt es nach einer Besichtigung oder Führung Bier und eine Brotzeit

Führungen Di/Do/Fr um 14 Uhr
www.dampfbier.de

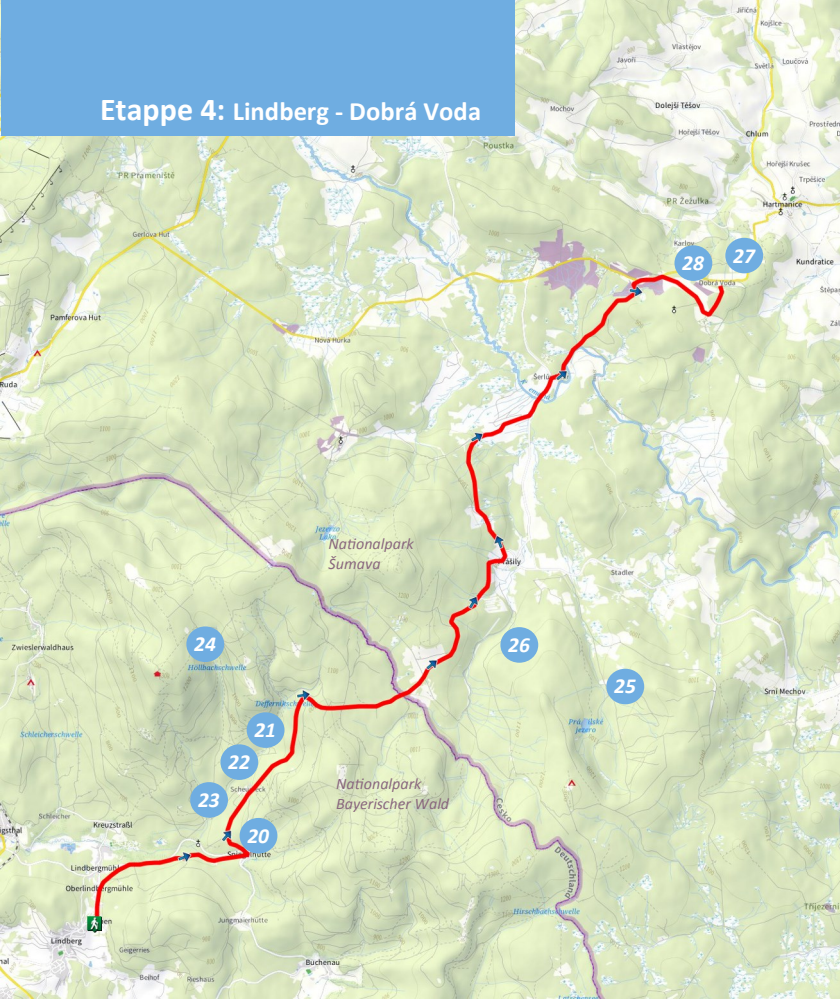
Der Guntherweg in Zwiesel

Die Etappe, die durch das Gebiet der Pfarrei Zwiesel führt, ist ca. 8 km lang. Auf diesem Stück hat es sich der Pfarrgemeinderat Zwiesel zur Aufgabe gemacht, den Guntherweg mit meditativen Elementen zu gestalten. Insgesamt 11 Stationen sind derzeit installiert. Diese reichen von einfachen Tafeln mit biblischen Texten bis hin zu künstlerischen Objekten aus Holz, Glas oder Metall. Die Objekte versuchen das Leben, die Gesinnung, die Motivation des heiligen Gunther aufzunehmen und darzustellen.
http://guntherweg.stadtpfarrei-zwiesel.de

19 Bauernhausmuseum Lindberg

Mitten in Lindberg präsentiert sich das Museum mit dem Museumsgebäude, dem Wirtshaus und der Kapelle an ihren Originalstandorten. Bis 1974 waren die Gebäude bewohnt. Heute finden sich in den Ausstellungsräumen des Museums Exponate der bäuerlichen Wohnhauskultur. Die Holzkapelle, nach der Überlieferung aus einem einzigen Holzstamm gefertigt, hat eine Glasglocke im Turm - auch das ist eine Seltenheit.
Das altbayerische Wirtshaus im Austragshaus mit Biergarten gehört zum Museumsensemble.

Etappe 4: Lindberg - Dobrá Voda



Höhenprofil

Streckenbeschreibung

Die Strecke führt durch den Nationalpark Bayerischer Wald (Aufstieg ca. 450 Höhenmeter) nach Böhmen in den Nationalpark Šumava. Durch das Böhmische Grenzland geht es über Prášily zum Gunthersberg und schließlich nach Dobrá Voda (Gutwasser), der letzten Wirkungsstätte Gunthers.

Zur besseren Orientierung hier zusätzlich die Markierung nach dem tschechischen Beschilderungssystem:

- Grenzübergang Gsenget bis Prášily >> gelbe Markierung
- Prášily bis Vysoké Láky (ehem. Höhenstegen) >> grüne Markierung
- Vysoké Lávky in Richtung Hartmanice bis zum Wanderparkplatz (5 km) >> grüne Markierung
- Stichweg auf den Berg Březník mit der Guntherkapelle und weiter nach Dobrá Voda >> grüne Markierung

Der Gunthersteig setzte sich früher von Dobrá Voda (Gutwasser) nach Hartmanice (Hartmanitz) fort, wo eine Zollstation war. Von hier führte er weiter nach Sušice (Schüttenhofen) und über Horaždóvice nach Praha (Prag).

Ausgangspunkt/ Zwischenstationen/ Etappenziel	h	km	NN	G/R
	Wanderzeit	Entfernung	Höhenlage	Einkehr/ Rast
Lindberg			663	G
Spiegelhütte	1:15	4,1	743	G,R
Scheuereck	0:15	1,5	775	G,R
Schutzhütte Brennet	1:25	3,1	1.100	R
Grenzübertritt Gsenget	0:20	1,5	1.000	
Prášily (Stubenbach)	1:00	4,0	970	G
Vysoké Lávky (Höhenstegen)	0:45	3,0	870	
Březník (St. Gunthersberg)	2:00	7,5	1006	
Dobrá Voda (Gutwasser)	0:30	2,0	930	G,R
Gesamtstrecke	**7:30**	**26,7**		
Hartmanice (nächstgrößere Stadt)	0:30	2,5	700	G

Etappe 4: Lindberg - Dobrá Voda

Rastplätze

Zwischen Spiegelhütte & Scheuereck
Rastplatz bei der Waldlichtung

Scheuereck
an der Abzweigung zum Gasthof
Hirschgehege, beim Parkplatz

Dobrá Voda (Gutwasser)
Dorfplatz neben dem Brunnen-Haus

Sehenswertes auf dieser Etappe

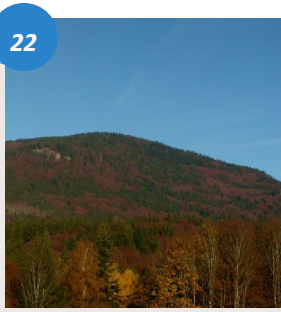
20 Ehemalige Glashütte in Spiegelhütte, Lindberg

Die einstige Direktoren-Villa und die „Große Schleif“ (das Gebäude der Schleiferei) erinnern im kleinen Ort Spiegelhütte an die stolze Glashüttenzeit von 1836 bis 1931, als hier von den Glashüttenwerken Ferdinand von Poschinger kostbare Kristall-Hohlgläser veredelt wurden.
Die Gebäude werden heute als Ferienunterkünfte genutzt, lassen aber die Bedeutung früherer Zeiten erahnen.

21 Naturdenkmal Eibe in Scheuereck

Die Eibe gehört heute, obwohl sie eine heimische Baumart ist, zu den seltensten Gehölzen im Bayerischen Wald. Sie wächst sehr langsam, und so ist die unscheinbare, nur 10 m hohe Eibe bereits über 800 Jahre alt und damit der älteste Baum im ganzen Landkreis. Der satt dunkelgrüne Baum ist in allen Teilen giftig (mit Ausnahme des Fruchtfleisches der Beeren).

22 Ausblick auf den Großen Falkenstein



Kurz vor Scheuereck liegt unterhalb des Weges eine Aussichtsplattform, an der sich der Große Falkenstein im Nationalpark Bayerischer Wald als Kulisse präsentiert. Im Herbst zeigt sich der Bergmischwald hier in seiner vollen Pracht: Neben den Hauptbaumarten Buche, Fichte und Tanne leuchten in den unteren Hangbereichen zahlreiche Ahornbäume gelb heraus.

Nationalpark Bayerischer Wald

Grenzenlose Waldwildnis im ersten deutschen Nationalpark
Nur rund 50 km östlich von Deggendorf liegt der Nationalpark Bayerischer Wald. „Natur Natur sein lassen“ lautet die Philosophie und in der Tat, nirgendwo sonst zwischen Atlantik und Ural dürfen sich Wälder, Moore, Bergbäche und Seen auf so großer Fläche nach ihren ureigenen Gesetzen zu einer einmaligen wilden Waldlandschaft entwickeln.

Der Nationalpark Bayerischer Wald und der im Osten angrenzende tschechische Nachbar-Nationalpark Šumava bilden mit über 900 km^2 das größte Waldschutzgebiet Mitteleuropas. Stürme und der Borkenkäfer als Motor der Walderneuerung haben die Wälder entlang des Grenzkamms in den letzten drei Jahrzehnten grundlegend umgestaltet.
Seltene Tiere wie Luchs, Dreizehenspecht, Schwarzstorch oder Auerhuhn finden hier einen Rückzugsraum: Aus dem Wirtschaftswald von gestern entsteht der Urwald von morgen!

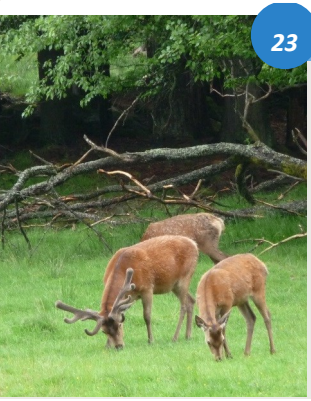
Bis zum Jahr 2027 wird die Natur auf 75% der Nationalparkfläche sich selbst überlassen und der Ablauf der natürlichen Prozesse geschützt. Auf Grund der konsequenten Umsetzung des Schutzkonzeptes wurde der Nationalpark Bayerischer Wald vom Europarat mit dem Europadiplom ausgezeichnet und von der Weltnaturschutzunion IUCN als Nationalpark der Kat. II anerkannt.
Diesen besonderen Wald hautnah zu erleben, Natur verstehen zu lernen, die Wildnis zu spüren – das sollten sich Interessierte und Naturbegeisterte auf gar keinen Fall entgehen lassen! Als erste Anlaufstelle für Informationen dienen die Nationalparkzentren Lusen und Falkenstein.

Nationalparkzentrum Falkenstein
Eisensteiner Straße
94227 Ludwigsthal
Telefon: 09922 50020
Mail: hzw@npv-bw.bayern.de

Nationalparkzentrum Lusen
Böhmstraße 39
94556 Neuschönau
Telefon: 08558 96150
Mail: heh@npv-bw.bayern.de

NATIONALPARK
Bayerischer Wald

www.nationalpark-bayerischer-wald.de

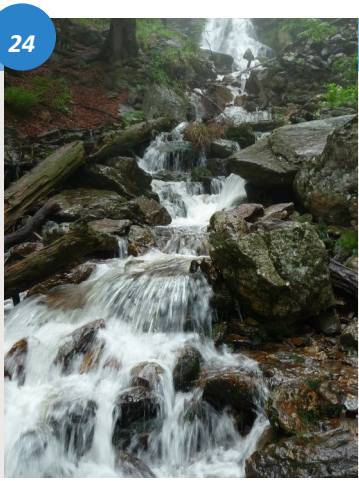


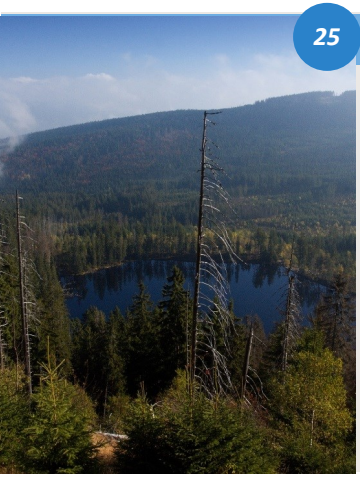
23 Hirschgehege Scheuereck

Fraßspuren an den Bäumen und im Winter Trittsiegel im Schnee verraten die Anwesenheit des Rothirsches in den Wäldern des Nationalparks. Hautnah erleben können Sie unser größtes Wildtier im Hirschgehege in Scheuereck. Mehrere Beobachtungskanzeln ermöglichen, das dort lebende Rudel zu jeder Jahreszeit zu entdecken. Im Sommer führt Sie der Abstecher über den Wanderweg Rothirsch mitten durch das Gehege (ca. 300 m Umweg).

24 Urwaldgebiet Höllbachgespreng

An der nördlichen Flanke des Goßen Falkenstein entspringt in einer Geländemulde der Höllbach und stürzt über haushohe Felsbastionen in mehreren Kaskaden und Wasserfällen hinunter zur Höllbachschwelle.
Die unzugänglichen Steilhänge beherbergen einen der wertvollen Urwaldreste im Nationalpark Bayerischer Wald. Unsere Vorfahren vermuteten in dieser einsamen, wilden Bergregion mit den von der Schwefelflechte gelb gefärbten Felsüberhängen den Eingang zur Hölle.





25 Stubenbach/Prášily

Am Fuß des Mittagsberges liegt der reizvolle kleine Ort, der um 1739 um ein Glaswerk gegründet wurde. Anfang des 20. Jahrhunderts war der Ort bereits ein beliebtes Wintersportgebiet mit über 1000 Einwohnern.
Nach dem Fall des Eisernen Vorhangs hat die heutige Gemeinde Prášily begonnen, die touristische Infrastruktur wieder aufzubauen.
Ein Abstecher führt zum Stubenbacher See / Prašilske jezero, ein Gletschersee inmitten der Waldwildnis des Nationalparks Šumava.

Aussichtsturm am Mittagsberg/Poledník, Prášily

26

In Zeiten des Eisernen Vorhangs wurde am Poledník mitten im militärischen Sperrgebiet ein Objekt zur funktechnischen Aufklärung errichtet. 1997 wurde nach Ende des kalten Krieges ein Großteil der Anlagen abgerissen, der Turm zu Aussichtszwecken umgestaltet und eine Ausstellung zum Nationalpark Šumava integriert.

Dr.-Simon-Adler-Museum, Dobrá Voda

27

Das Museum wurde vom Sohn des Rabbiners Simon Adler zum Andenken an seinen Vater gegründet, aber auch zur Erinnerung an das Leben und die Kultur der jüdischen Bewohner im bayerisch-böhmischen Grenzgebiet. Simon Adler wurde im heutigen Museumsgebäude geboren und fiel 1944 im KZ Ausschwitz dem Holocaust zum Opfer.

28

Wallfahrtskirche des Heiligen Gunther

Erbaut 1706 an Stelle einer Kapelle (erweitert auf den heutigen Stand um 1754) war die St.-Gunther-Kirche lange Zeit die einzige Kirche weltweit, die dem Heiligen Gunther geweiht war. Mitte der 90er Jahre wurde die barocke Kirche mit einem gläsernen Altartriptychon, einem Kreuzweg und einer Krippe neu ausgestattet. Die Wallfahrt wurde wieder belebt. Der Brunnen neben der Kirche hat mit seinem eisenhaltigen Wasser dem Ort seinen Namen gegeben (Dobrá Voda = Gutwasser). Oberhalb des Ortes, wo sich die Einsiedelei des Heiligen befand, steht der Guntherfelsen und eine kleine Kapelle.

St.-Gunther-Haus

Deutsch-Tschechisches Begegnungshaus direkt gegenüber der Wallfahrtskirche im ehemaligen Pfarrhaus. Das Haus wird als Selbstversorgerhaus betrieben.

Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten

Niederalteich

Klosterhof Niederalteich

Mauritiushof 2 · 94557 Niederalteich
Telefon: 09901 208-281
www.klosterhof-niederalteich.de

Pension zum Glück

Donaustraße 14 a · 94557 Niederalteich
Telefon: 09901/95 89 992
www.pension-zum-glueck.de

Pension Stattenberger

Gundelauer Str. 1 · 94557 Niederalteich
Telefon: 09901 5994
www.stattenberger.de

Gästehaus St. Pirmin

Mauritiushof 1 · 94557 Niederalteich
Telefon: 09901 208-6
www.abtei-niederalteich.de

LVHS St. Gunther

Hengersberger Str. 10
94557 Niederalteich
Telefon: 09901 935212
www.lvhs-niederalteich.de

Pension Habereder

Uferstraße 13
94557 Niederalteich
Telefon: 09901 5657
www.gerti-habereder.de

Café am Kirchplatz

Am Kirchplatz 1
94557 Niederalteich
Tel. 09901 2020223

Hengersberg

Niederalteicher Hof

Marktplatz 9
94491 Hengersberg
Telefon: 09901 3011 oder 6112
www.niederalteicher-hof.de

Hotel am Ohewehr

Am Ohewehr 13
94491 Hengersberg
Telefon: 09901 6001
www.hotel-am-ohewehr.de

Cafe-Bistro Gotthard

Marktplatz 6
94491 Hengersberg
Telefon: 09901 90 09 66
Dienstag Ruhetag
www.cafe-gotthard.de

Café Abseits

Simon-Breu-Straße 2
94491 Hengersberg
Telefon: 09901 9487333
www.cafeabseits.de

Café Einhellig

Marktplatz 13
94491 Hengersberg
Tel. 09901 2777

Bistro · Restaurant · Biergarten „Marco Polo“

Deggendorfer Str. 39 · 94469 Hengersberg
Telefon: 09901 94 82 40 7
Montag Ruhetag
www.marcopolo-hengersberg.de

Pension Birkenhof

Erlachstraße 16 · 94491 Hengersberg
Telefon: 09901 6512
www.birkenhof-hengersberg.com

Auerbach

Gasthof „Zum Kirchenwirt“

Hauptstraße 11 · 94530 Auerbach
Telefon: 09901 1616
www.kirchenwirt-auerbach.de

Gasthof „Zur Säge“

Hauptstraße 20 · 94530 Auerbach
Telefon: 09901 6772
www.ritteressen-aucherbach.de

Lalling

Hotel-Gasthof „Lallinger Hof“

Hauptstraße 23 · 94551 Lalling
Telefon: 09904 234 oder 7661
in der Nebensaison Donnerstagnachmittag
Ruhetag · Hotel geöffnet
www.lallinger-hof.de

Thula Wellnesshotel

Ranzingerberg 91 1/2 · 94551 Lalling
Telefon: 09904 81 10 99-0
www.thula-landhotel.de

Landhaus Jakob

Gerholling 142 · 94551 Lalling
Telefon: 09904 380
www.landhaus-jakob.de

Gasthof-Pension Oswald

Dorfstraße 13 · 94551 Lalling/Ranzing
Telefon: 09904 314
www.gasthof-oswald.de

Terrassen-Café Restaurant

am Feng Shui Kurpark Lalling
In den Sommermonaten täglich ab 11.00 Uhr geöffnet (nur bei trockener Witterung)

Kirchberg im Wald

Café Günther Sterl

Schönberger Str. 6 · 94259 Kirchberg i. W.
Telefon: 09927 268
Samstag und Sonntag Ruhetag

Stehcafe im Edeka Oswald

Am alten Sportplatz 2 · 94259 Kirchberg i. W.
Telefon: 09927 95 06 71
Sonntag Ruhetag

Hofladen Mühlbauer

Klosterweg 2 · 94259 Kirchberg i. W.
Telefon: 09927 392
Donnerstag und Freitag geöffnet

Rinchnach

Gasthof „Zum Gunthersteig“

Hofmark 7 · 94269 Rinchnach
Telefon: 099212142
Mittwochnachmittag geschlossen

Gasthof „Zum Klosterwirt“

Hofmark 6 · 94269 Rinchnach
Telefon: 09921 2143
www.klosterwirt-norikerhof.de

Gasthof „Rinchnacher Hof“

Hofmark 9 · 94269 Rinchnach
Telefon: 09921 7873
www.rinchnacher-hof.de

Gasthaus Ferdinand Marchl

Gehmannsberg 31 · 94269 Rinchnach
Telefon: 09928/205

Gasthof „Mühle“

Zimmerau 10 · 94269 Rinchnach
Telefon: 09922 1206 · Montag Ruhetag
www.gasthof-muehle.de

Zwiesel

Gasthof „Zum Dorfwirt“

Bärnzell 40 · 94227 Zwiesel
Telefon: 09922 3319

Gasthof „Zum Leithenwald“

Bärnzell 28 · 94227 Zwiesel
Telefon: 09922 1201

**„Dampfbräu“-
Das Bayer. Wirtshaus**

Buschweg 8 · 94227 Zwiesel
Telefon: 09922 5223
www.dampfbräu.de

Gasthof Posthalter

Stadtplatz 22 - 24 · 94227 Zwiesel
Telefon: 09922 80 49 00 www.gasthof-posthalter.de

Stadtcafe

Stadtplatz 18-20 · 94227 Zwiesel
Telefon: 09922 2972 www.stadtcafe-zwiesel.de

Pizzeria Rialto

Stadtplatz 28 · 94227 Zwiesel
Telefon: 09922 4703 · Montag Ruhetag

Pizzeria San Marco

Stadtplatz 9 · 94227 Zwiesel
Telefon: 09922 4752

Altbayerische Schmankerlstube

Stadtplatz 9 · 94227 Zwiesel
Telefon: 09922 500 41 40,
www.altbayrische-schmankerlstube.de

Gaststätte „Zum Kirchenwirt“

Bergstr. 1 · 94227 Zwiesel
Telefon: 09922 2570

Eiscafé La Terrazza

Stadtplatz 23 · 94227 Zwiesel
Telefon: 09922 605 36

Lindberg

Ferien-Hotel Riesberghof

Riesweg 4 · 94227 Lindberg
Telefon: 09922 8520
www.hotel-riesberghof.de

Gasthaus-Pension Riesstüberl

Zwieselauerstr. 34 · 94227 Lindberg
Telefon: 09922 1771
Dienstag Ruhetag

Hotel Ahornhof

Lehen 35 a · 94227 Lindberg
Telefon 09922 8530
www.hotel-ahornhof.com

Terrassencafe-Bistro „Sowieso“

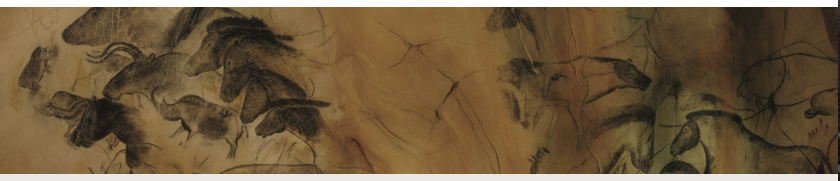
Reisweg 8 a · 94227 Lindberg
Telefon: 09922 86 97 86
Mittwoch Ruhetag

Forsthausstüberl

Spiegelhütte 16 · 94227 Lindberg
Telefon: 09922 3053
www.forsthausstueberl.de

Waldgasthof Hirschgehege

Scheuereck 1 · 94227 Lindberg
Telefon: 09922 2071 · Dienstag Ruhetag
www.scheuereck.de



Steinzeithöhle im Nationalparkzentrum Falkenstein

In einer künstlichen Felshöhle wurden im Nationalparkzentrum Falkenstein eindrucksvolle Höhlenmalereien von lebensnah skizzierten Wildtieren rekonstruiert. Ein Kurzfilm, weitere Grafiken und interaktive Elemente veranschaulichen den Wandel von Klima, Landschaft und Tierwelt der letzten Eiszeit und beginnenden Nacheiszeit. Die draußen im umgebenden Tier-Freigelände weidenden Wildpferde und Urrinder schlagen eine lebendige Brücke zwischen dem Eiszeitalter und der Gegenwart.

Prášily (Stubenbach)

Erholungsaufenthalte für Wanderer Radfahrer und im Winter für Skiläufer.

Neu im Angebot
Pferdekutschenfahrten und im Winter Schlittenfahrten, auch mit Hundeschlitten, Ausritte mit Pferden.
Nach Vereinbarung Gepäcktransfer möglich. (Preise zzgl. Gemeindeabgabe von 15,- Kronen pro Person und Tag)
www.sumavanet.cz/prasily

Chata Klubu českých turistů
Telefon: 00420/737 233 054

Pension „U Michala“

(Pension „bei Michael“)
Telefon: 00420 376 589 029
info@prasilskyraj.cz
Öffnungszeiten:
täglich von 11.00 Uhr bis 22.00 Uhr

Chata U Jakub

Telefon: 00420/728 266 541
www.sumava.net/adamec

Villa Karolin

Telefon: 00420 603 295 983
villakarolina@prasilskyraj.cz

Hütte Karonlinka

Telefon: 00420 376 589 061
karolinka@prasilskyraj.cz

Penzion Škarda

Telefon: 00420/376 589 028

Pampeliška – cukrárna“

(Konditorei „Löwenzahn“)
Telefon: 00420 376 589 029
info@prasilskyraj.cz

Dobrá Voda (Gutwasser)

Pension „St.-Gunther-Haus“

Dobrá Voda 4, 342 01 Sušice
Telefon: +420 777 784 347
Mobil: 00420 604 403 269
(deutschsprachig)
E-mail: st.guntherhaus@gmail.com
www.gunther-haus.eu

Chata Rovina

Dobrá Voda 16, 342 01 Hartmanice
Telefon: +420 376 395 976

Hartmanice (Hartmanitz)

Hotel Vintíř

Hartmanice 69, 342 01 Sušice
Telefon: +420 376 593 302
Mobil: +420 774 859 090
E-Mail: vintirhartmanice@email.cz
www.vintirhartmanice.cz

Apartmán u Bauchů

Hartmanice 141, 342 01 Sušice
mobil: +420 721 002 235
E-mail: bmailto:bauchova@email.cz

Václav Volenec

Hartmanice 50, 342 01 Sušice
Telefon.: +420 376 593 226
Mobil: +420 604 403 269
E-mail: v.volenec@gmail.com

Apartmánový dům 27

Hartmanice 27, 342 01 Sušice
Mobil: +420 731 458 267
E-mail: apartmanhartmanice@seznam.cz

Penzion Pod Hamižnou

Hartmanice 87, 342 01 Sušice
Telefon: +420 376 593 306
Mobil: +420 603 232 764
E-mail: brzybohatyr@seznam.cz

Infostellen der einzelnen Gemeinden
zu Öffnungszeiten von Gasthäusern und Sehenswürdigkeiten etc.

Tourist-Info Niederalteich
Guntherweg 3 · 94557 Niederalteich · Telefon: 09901 9353-0
www.niederalteich.de · gemeinde@niederalteich.de

Markt Hengersberg
Mimminger Straße 2 · 94491 Hengersberg · Telefon: 09901 9307-0
www.hengersberg.de · markt@hengersberg.de

Tourist-Info Auerbach
Hauptstraße 8 · 94530 Auerbach · Telefon: 09901 3033
www.gemeinde-auerbach.de · gmeinde@auerbach.bayern.de

Tourist-Info Lallinger Winkel
Hauptstraße 17 · 94551 Lalling · Telefon: 09904 374
www.lallingerwinkel.de · info@lalling.de

Tourist-Info Kirchberg im Wald
Rathausplatz 1 · 94259 Kirchberg im Wald · Telefon: 09927 9400-28
www.urlaub-bayerischen-wald.de ·
kirchberg@bayerischer-wald-ferien.de

Tourist-Info Rinchnach
Gehmannsberger Straße 12 · 94269 Rinchnach · Telefon: 09921 5878
www.rinchnach.de · info@rinchnach.de

Tourist-Info Zwiesel
Stadtplatz 27 · 94227 Zwiesel · Telefon: 09922 8405-23
www.zwiesel.de · touristinfo@zwiesel.de

Tourist-Info Lindberg
Zwieselauerstraße 1 · 94227 Lindberg · Tel. 09922 1200
www.lindberg.eu · info@gemeinde-lindberg.de

Nationalparkzentrum Falkenstein
Eisensteiner Straße
94227 Ludwigsthal
Telefon: 09922 50020
Mail: hzw@npv-bw.bayern.de

Nationalparkzentrum Lusen
Böhmstraße 39
94556 Neuschönau
Telefon: 08558 96150
Mail: heh@npv-bw.bayern.de

Tschechien (CZ)

Prášily und Dobrá Voda Tourist-Information
Telefon: 00420/37 65 89 014 · isprasily@email.cz

Infozentrum Hartmanice
Telefon: 00420/37 65 93 059, E-Mail: ishartmanice@quick.cz

Herausgeber

Landkreis Deggendorf
Tourismusreferat
Herrenstraße 18
94469 Deggendorf

www.landkreis-deggendorf
tourismus@landkreis-deggendorf.de
Tel. 0991 3100-231

ARBERLAND REGio GmbH
Touristisches Service Center
Amtsgerichtstraße 6 - 8
94209 Regen

www.arberland.de
tourismus@arberland-regio.de
Tel. 09921 9605-0

Bildnachweis:
Archiv des Landratsamtes Deggendorf, der Nationalparkverwaltung Bayerischer Wald und der beteiligten Gemeinden
Titelbild: „Guntherkircherl“ am Frauenbrünnl mit Aussichtsplattform